



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Blitt.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattianu 30.  
Telefon: Arab 16-33. —: Telefon Timisoara 21.32.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 53.

Arab, Freitag, den 7. Mai 1937.

18. Jahrgang.

### Thronfolger Mihai bei der Londoner Krönungsfeier

Bucuresti. Seine Königliche Hoheit, Thronfolger Mihai, der Luftschiffahrtsminister Radu Zrimescu u. der um die persönlichen Dienste des Thronfolgers bestellte Kommandeur Preda Fundateanu reisten zu der Londoner Krönungsfeier, an welcher der Thronfolger S. Majestät den König, der Luftschiffahrtsminister aber die Regierung vertreten wird.

### Neuer deutscher Gesandter in Budapest

Berlin. Reichsführer Hitler ernannte den Berner Gesandten des Reichs, Baron Weisbacher, zum Ministerialdirektor im Reichsaußenministerium, während Generalkonsul Köcher zum neuen Gesandten in Bern ernannt wurde. Die Leitung der Budapester Gesandtschaft wurde dem Gesandten Erdmannsdorff anvertraut.

### Manu im Ausland

Bucuresti. Laut Nachrichten aus der österreichischen Hauptstadt begibt sich Manu am Freitag von Wien nach Deutschland u. von dort nach Frankreich. In Paris wird Manu mit den führenden Politikern hochwichtige Besprechungen führen und beim Staatspräsident Lebrun in Audienz erscheinen.

### Japanisch-amerikanischer Nichtangriffspakt

Ende der wahnwitzigen Flottenrüstung.  
Tokio. Japanischen Blattmeldungen zufolge hegt der Außenminister Sato angeblich die Absicht, mit den Vereinigten Staaten einen Nichtangriffspakt zu schließen.  
Dieser Nichtangriffspakt würde dem weiteren wahnwitzigen Flottenrüstungsrennen zwischen Japan u. den USA ein Ende bereiten, so daß sogar ein neuer Flottenpakt zwischen Japan, England und den Vereinigten Staaten geschlossen werden könnte.

## 400 Millionen jährliche Übersteuerung des Weines

### Anstatt Förderung des Weinbaues durch Entlastung / neue Belastung

Bucuresti. Das Finanzministerium plant, wie die Blätter zu berichten wissen, die Staatseinnahmen durch Belastung des Weinbaues zu steigern. Anstatt der bisherigen Weinsteuern von 75 Bani pro Liter soll nach einem

Hektar (beinahe 2 Joch) eine Steuer von 1000 Lei und nach jedem 10 Trauben eine Gebühr von 25 Bani bezahlt werden.  
Die bisherige Steuer bringt dem Staat rund 200 Millionen jährlich.

Durch Einführung der neuen Steuer erhofft das Finanzministerium die Steigerung der Einnahmen auf 600 Millionen. Den Weinbauern soll also eine Last von 400 Millionen Lei im Jahr aufgebürdet werden. Wenn die Weinbauern, wie z. B. die Fabrikanten, für ihre Erzeugnisse die Preise nach Belieben in die Höhe schrauben könnten, würde diese Neubelastung ihnen keine Schwierigkeiten bereiten. Da aber der Wein ein Genussmittel und kein unentbehrlicher Gebrauchsgegenstand ist, ist an ein Erhöhen der Weinpreise nicht zu denken und die Weinbauern werden die 400 Millionen Mehrbelastung allein zu tragen haben.

Man hat die Weinbauern auch bisher stiefmütterlich behandelt. Man denkt nur an die Erschwerung der Weinausfuhr durch bürokratische Vorschriften, Einhebung von hohen Zögen, hohe Bahnfracht usw. Durch diese alles hemmende Tätigkeit der Behörden hat der ehemals europaberühmte Wein des Arader Weingebirges den Markt verloren. Die besten Edelweine sind infolgedessen dauernd entwertet, da ihr Preis kaum um ein-zwei Lei teurer verkauft werden können, als die gewöhnlichen Tischweine.

Anstatt die verschiedenen Mißstände zu beheben und die Ausfuhr — sogar durch Gewährung von Prämien — zu fördern, will die Regierung durch Einführung einer hohen Steuer den kranken Weinbau noch mehr belasten. Ein Vorhaben, durch dessen Verwirklichung der Weinbau geschwächt, die staatlichen Einnahmen aber nicht erhöht werden, weil der Weinbau eine Mehrbelastung nicht erträgt.



### Bilder aus aller Welt

Unser Bild links zeigt die englische Thronfolgerin Elisabeth, die dieser Tage ihren 11. Geburtstag feierte. Natürlich wurde sie mit Geschenken überhäuft, doch mußte die Arme laut Hofgesetz auf alle Geschenke verzichten, die ihr von Unbekannten

zugehört wurden.  
Am rechten Bilde ist eine Neuerung auf dem Gebiete des Flugwesens sichtbar. Es ist ein Fallschirm, der nicht wie bisher am Rücken, sondern vorne angebracht wird.

### Romänische Reiteroffiziere in Belgrad

Von Sibiu-Hermannstadt bis Belgrad im Sattel.

Belgrad. Gestern sind elf romänische Reiteroffiziere, die vor fünf Ta-

gen in Hermannstadt zu einem Ritt nach Jugoslawien aufbrachen, in Belgrad eingetroffen.

Die Strecke, die sie zurücklegten, beträgt 562 km. Täglich waren die Offiziere sieben Stunden im Sattel. An der Banatschovaer Brücke wurden die Reiteroffiziere von Vertretern des jugoslawischen Heeres begrüßt. Die romänischen Offiziere blieben bis zum 5. Mai in Belgrad.

### Granafantazie in Spanien.

## Auch Zivilisten, Frauen und Kinder werden niedergemetzelt

London. Die gesamte englische Presse ist aufs Höchste entrüstet über die Grausamkeit, welche die Mieger in Spanien verübt haben, als sie die unbefestigte Stadt Guernica drei Stunden lang mit Bomben und Ra-

schinengewehren unter Feuer hielten. Die entsetzt flüchtende Zivilbevölkerung, darunter zahlreiche Frauen und Kinder, wurden von den Flugzeugen im wahrsten Sinne des Wortes einfach niedergemetzelt.

## Bleibt die Regierung noch

bis zum Herbst?

Bucuresti. In der Innenpolitik ist eine gewisse Pause eingetreten, die bis zum 11. Mai andauern wird. In dieser Zeit wird es zu keinerlei Sensationen kommen. Dagegen ist man in den Kreisen um den Ministerpräsidenten, wie auch um Ministerpräsidentenstellvertreter Inculeci für die weitere Zeit sehr besorgt.

Die Regierung hat wohl Erklärungen abgegeben, daß sie unter allen Umständen die Ordnung und Ruhe aufrechterhalten und alle Maßnahmen, die hierzu notwendig sind, treffen wird.

Durch den Umstand aber, daß

das liberale Regime zu Ende geht, ergeben sich Schwierigkeiten, welche sich im Programme zur Durchführung der Ordnungsmassnahmen störend auswirken.

Man glaubt daher, daß die Zeit zwischen dem 15. u. 20. Mai eine entscheidende Phase im Schicksale der Regierung Latarescu bilden wird. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß es der Regierung doch gelingt, alle Schwierigkeiten zu beseitigen, so daß ihre Regierungsperiode um weitere zwei bis drei Monate verlängert wird.



Das Innenministerium hat den bisherigen Hofkammerdirektor Georg Kugel zum zweiten Notar der Gemeinde ernannt, wodurch er in die Reihe der Staatsbeamten rückt.

Der Gastwirt von Angeloff in Botofant tödete seine Gattin aus Eifersucht mit der Axt.

Bei der am Sonntag in Hahselb stattgefundenen Kirchengemeindeversammlung wurde festgestellt, daß die Mitglieder mehr als eine Million Lei an Kirchengemeindefeuer schulden, was nun eingetrieben werden soll.

Für die Aufrechterhaltung der Ordnung an der englischen Königskrönung am 12. Mai werden 25.000 Polizisten Sorge tragen.

Die 21-jährige Ezerena Tischler aus Oradea-Großwardein ist vom 2. Stock eines Kraiser Hotels in die Tiefe gesprungen. Sie erlitt einen Beinbruch und schwere innere Verletzungen. Das Mädchen verblieb die Zeit wegen ihrer Notlage und Familiengewissigkeiten.

In Timisoara ist der bekannte Großkaufmann David Klein im Alter von 67 Jahren gestorben.

Baut Bilanz der Timisoara-Lemeschwarer städtischen Milchzentrale hat diese im letzten Jahre 800.000 Lei Verlust erlitten.

Die Dejer Präfektur hat die Waffenspässe sämtlicher Minderheitsjäger mit sofortiger Gültigkeit eingezogen.

Gestern wurden in Constanta 100.000 Valastina-Drangen ins Meer geworfen, nachdem der Adressat sich weigerte den Zoll zu bezahlen. (Hätte man damit nicht den Kindern eine Freude machen und sie mit der „Vernichtung“ betrauen können?)

Das schwedische Schiffsgeleschiff „Nederfen“ stieß nächst den Ägyptischen Inseln mit einem englischen Dampfer zusammen und sank. Die 20 Mann starke Besatzung wurde gerettet.

Die jugoslawischen oppositionellen Parteien haben sich zu einer gemeinsamen Front zusammengeschlossen, was das Verdienst des Kroatenführers Matschek ist.

In Chisinau starb auf der Straße der als Bettler bekannte David Slickmann. Bei Durchsuhung seiner Behausung wurden über 3 Millionen Lei Bargeld vorgefunden.

Bei Stuhlweissenburg (Ungarn) stürzte ein Sportflugzeug ab. Der Bender und Mitfahrer waren sofort tot.

Bei einem Vernichtungskampf gegen die Ratten in der Stadt Chemnitz wurden mittels Schwefelgas ungefähr 70.000 Ratten getötet.

Der Agrarminister hat beurteilt den 29-jährigen Landwirt Dragutin Bosic, der seine Nachbarin ermordete und beraubte, zum Tode durch den Strang.

Die Bauarbeiter von 12 schwedischen Städten sind wegen Lohnforderungen in den Streik getreten. Allein in der Hauptstadt Stockholm feiern 12.000 Arbeiter.

Der englische Flieger Koobent hat die Flugstrecke von Australien bis England (über 30.000 Kilometer) in 8 Tagen, 10 Stunden und 55 Minuten durchflogen.

Der „Graß Beppelin“ hat auf seinem jetzigen Südamerikaflug mit 52 Stunden und 5 Minuten einen neuen Schnelligkeitsrekord aufgestellt.

Auf dem Gebiete des Staates Aransas (Vereinigte Staaten) wütete ein furchtbarer Sturm. Hunderte Holzhäuser der Stadt Weuban wurden zerstört. Ueber 50 Menschen fanden den Tod.

# Berechtigt und Lebensraum für alle Bewohner des Landes

Die Natur kennt keine gewaltsame Entwicklung, sondern nur ein allmähliches Wachsen und Gedeihen. Aus der Milde entwickelt sich nie über Nacht reifes Obst. So ist es auch mit der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Viele-viele Jahrtausende mußten vergehen, bis der primitive Urmensch die heutige Stufe der Kultur erreichte. Dabei gab es Völker, die sich rascher, aber sich auch nur von Stufe zu Stufe entwickelten, andere

weder kriechen langsam empor. Natürliche Gelegenheiten, Bodenbeschaffenheit, Klima, Veranlagung und noch zahlreiche andere Faktoren spielen dabei mit.

Es gibt wohl unter diesen Faktoren solche, die durch künstlichen Eingriff zur Beschleunigung der Entwicklung geregelt werden können, hingegen gibt es aber auch viele, die künstliche Eingriffe nicht übertragen und erfolgen diese dennoch, so führen sie eher zur

Heimung als zur Beschleunigung.

Da ist bei uns z. B. die Agrarreform, die unter dem Schlagwort „Soziale Gerechtigkeit“ durchgeführt wurde. Wir glauben aber kaum, daß es einen, nicht an nationaler Verblendung leidenden Volkswirtschaftler gäbe, der behaupten würde, daß durch die Agrarreform unsere Landwirtschaft gefördert worden wäre. Durch diesen künstlichen Eingriff in die Landwirtschaft wurde dem Lande unbestreitbar mehr geschadet, als genützt.

Nun ist man wieder daran, unter dem Schlagwort „Schutz der nationalen Arbeit“ in unser volkswirtschaftliches Leben künstlich einzugreifen. Aus dem J. e. e. wird gar kein Geheimnis gemacht: das rumänische Volk soll kommerzialisiert u. industrialisiert werden. Auf Kosten der Minderheiten. Wir wollen dabei von der Verfassung und den Friedensverträgen, die die Grundlagen des heutigen Rumänien bilden, bei unserer Betrachtung ganz absehen. Behandeln wir diesen Plan bloß von der praktischen Seite.

Die Minderheiten sind mit ihren Instinkten und Unternehmungen da. Diese verfügen über ihre nicht seit gestern und vorgestern eingeübten und zusammenarbeitenden Kräfte, was in größeren Betrieben noch stets so wichtig ist, wie die Geübtheit. Nun sollen diese erprobten Arbeitskräfte bis zu 75 Prozent von unerprobten Menschen ersetzt werden. Daraus würde nicht nur den Eigentümern der Betriebe, sondern auch dem Staate und der gesamten Volkswirtschaft ein unermesslicher Schaden erwachsen.

Daß ärgste an diesem Plane aber ist, daß es den Minderheiten

auch auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes voraussichtlich geradezu ergehen wird, wie den minderheitlichen Staatsbeamten und Angestellten, die seit zwei Jahrzehnte hindurch die Staatsprache zum Besehen ihres Dienstes und — zur Einführung ihrer rumänischen Kollegen in den Dienst gut genug beherrschten, um dann auf die Strafe geworfen zu werden. Demselben Schicksal sind auch die verbleibenden 25 Prozent minderheitlichen Angestellten in den verschiedenen Betrieben ausgesetzt.

Wenn die maßgebenden Männer es durchaus erreichen wollen, daß das rumänische Volk im Prozentfuß zu seiner Anzahl auch in allen freien Berufen aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit vertreten sei, — dann verlangt es die soziale Gerechtigkeit aber auch, den Minderheiten auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, in allen Staatsämtern, von unten begonnen bis hinauf zum Ministerstuhl 25 Prozent der Stellen einzuräumen. Leider gibt es aber bei uns zwei-erlei Staatsbürger und — zwei-erlei Gerechtigkeiten.

Keinem aufbauwilligen Bewohner des Landes soll der Lebensraum geschnitten werden. Ohne Unterschied der Volkszugehörigkeit soll jeder Gerechtheitsdenkende — Gerechtigkeit finden. R. L.

**Dauerhafte, gute und billige Schuhe**  
aus I-a Antilop und erstklassigen Ledersorten bei der  
**SCHUHFABRIKS-NIEDERLAGE**  
**FILDERMAN**  
Arad, Piata Avram Iancu No. 19.



## Osterbeichte des Königs

Unser König begibt sich alljährlich zu Ostern zur Kommunion. Unser Bild zeigt Seine Majestät bei seiner Ankunft vor der Patriarchie, in welcher er seine christliche Pflicht erfüllen wird. Links rückwärts steht sein Adjutant Major Leofil Stoborovici.

Zufolge der neuen Verordnung lautet die Firma „Vollwarenhaus“ von nun an **Bazar Poporal S. Koch** Timisoara Cetate, Piata Unirii Nr. 13

## Wie kann man Steuerstrafen mit Bons bezahlen

(I.) Wir berichteten bereits, daß das Finanzministerium alle Finanzverwaltungen des Landes angewiesen hat, die Steuerstrafen erlassener einzutreiben. Gleichzeitig wurde auch eine Verordnung herausgegeben, wie diese Steuerstrafen teilweise mit Bons und Bargeld zu bezahlen sind.

Die Verordnung lautet: Steuerstrafen bis 1. Jänner 1932 sind mit 40 Prozent Bons und Renten oder 4 Prozent in Bargeld zu bezahlen. Der Rest wird nachgelassen.

Steuerstrafen aus den Jahren 1932 bis 1934 können mit 20 Prozent in Bons und Renten oder 8 Prozent Bargeld ausgezahlt werden, weil der Rest dann gestrichen wird.

Strafen aus den Jahren 1934-35 können beglichen werden mit Forderungen an den Staat aus demselben Zeitraum.

(In unserer nächsten Folge bringen wir die Verordnung, wie man seine Steuerrückstände mit Bons bezahlen kann.)

## Weitere Ansiedlung von Weidenthaler Deutschen in Guttentbrunn.

Wir berichteten vor kurzem über die Ueberfiedlung von Weidenthaler Deutschen nach Guttentbrunn, wo diese kinderreichen Familien sich nur momentan Erwerb finden, sondern ihren Kindern auch eine Zukunft zu wünschen hoffen.

Dieser Tage sind die Familien Josef Gruber und Michael Irweg aus Weidenthal nach Guttentbrunn überfiedelt. Mit ihnen führen die Weidenthaler Familienväter Michael Gruber, Georg Altmann, Josef Gruber, Anton Schilffstein und Johann Gruber, um sich umzusehen und auch ihre Ueberfiedlung vorzubereiten.

## Preistegelschieben in Jimbolia.

Sonntag fand auf der neuen Regelfahrbahn des Jimboliaer Handels- und Gewerbezentrums ein Preistegelschieben statt, welches folgendes Ergebnis brachte:

Den 1. Preis (Waage) errang Hans Schummer, den 2. (Wetter) Ladislav Kovacs, den 3. (Taschenuhr) Michael Fidler, den 4. (Wandelmaschine) Mikolauz Stoy und den 5. (Bock) Johann Frik. Der Bock wurde an Ort und Stelle geschlachtet und im Rahmen eines gemeinschaftlichen Nachmahls verzehrt.

Ein stehender Dampfessel (evtl. liegender) 2 St. elektrische Motore 2x220 Volt, 3 PS und 14 PS, und eine Gzenter-Prese zu laufen gesucht. Angebote an Bartl, Arabulnou, Str. Reg. Ferdinand No. 1.

## 1700 deutsche Auslandszeitungen

Der Berliner Zeitungsforscher Professor Dr. Heide weiß aus, daß außerhalb des Mutterlandes ungefähr 1700 deutschsprachige Zeitungen erscheinen, und zwar: in der Schweiz 44, in der Tschechoslowakei 249, in Oesterreich 236, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 174, in Frankreich (hauptsächlich Elsass-Lothringen) 78, in Rumänien 75, in Polen 71, in Brasilien 57, in Rußland 40 und in Argentinien 32. In weiteren 39 Ländern gibt es deutschsprachige Zeitungen.



### „Jah-zerbrech“ mit dem Kopf



— ob sich die Menschheit aus der furchtbaren Krise befreien wird, in der sie durch kurzfristige Politiker geraten ist. Durch Abriegelung der Grenzen wehrt sich jedes Volk gegen die Einfuhr aus dem anderen Lande. Diese gegenseitige Wirtschaftseinknicktheit verursacht überall den Rückgang der Produktion und deren Folgeerscheinung: 30 Millionen Arbeitslose. Anstatt umgekehrt, je mehr zu importieren, um je mehr exportieren zu können, wodurch die Produktion gefördert werden würde, fördert jedes Land die Verelendung des anderen und dadurch die eigene Verelendung. Alles Ungemach kommt daher, weil Politiker und nicht Wirtschaftsmänner das Schicksal der Völker lenken. Alles wird aus dem Gesichtswinkel der Politik beurteilt und die Politik kennt nur ein Ziel: dem anderen zu schaden. Und weil fast alle Staaten von Politikbesessenen gelenkt werden, — treibt die Politik die Menschheit langsam immer tiefer in den Abgrund der Verelendung und Verzweiflung.

— über die fixe Idee der österreichischen leitenden Politiker, daß Oesterreich nur durch die Rückkehr der Habsburger gerettet werden kann. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg sagte dem Berichterstatter des Londoner „Daily Mail“, daß Oesterreich auf die Wiedererrichtung der Monarchie nie verzichten wird und es habe bisher auch niemand von Oesterreich verlangt, auf dieses Recht zu verzichten. — Der Bundeskanzler des zum Scheinstaat gewordenen Oesterreich hat nur halb die Wahrheit gesprochen. Die Rückkehr zur Monarchie wird Oesterreich tatsächlich von niemandem begehrt. Schuschnigg versteht aber unter „Rückkehr zur Monarchie“ die Rückkehr der Habsburger. Und gegen die Habsburger sind nicht nur alle Nachbarstaaten, sondern auch die Mehrheit der Bewohner Oesterreichs. — Die Habsburger haben ihr Reich durch glückliche Heiraten und teils glücklich, teils unglücklich geführte Kriege erworben. Durch das nationale Erwachen der unter dem Habsburger-Szepter lebenden Völker ist das habsburgische Familien-Gut Großösterreich nach dem Krieg 1914—18 aber in Brüche gegangen. Geblieben ist nur der Kern des ehemaligen Großösterreichs. Dies Klein-Oesterreich ist heute wieder nur das, was es vor 300 Jahren unter den Babenbergnern war: die vereinsamte Ostmark, die nur durch die Wiedervereinigung mit dem Muttervolk vom Scheinbasen zum Ausblühen gelangen kann.

— über den märchenhaften Lebensgang des Mister Loebe, der vor 40 und etlichen Jahren seine Laufbahn als Gastlehrer in der Stadt Manchester begann und heute deren Oberbürgermeister ist. Der Gastlehrer-Junge wurde Fabrikarbeiter, beteiligte sich an der Arbeiterbewegung und schaffte sich durch eifriges Lernen und Lesen eine gediegene Bildung. Seine Kameraden wählten ihn wegen seiner gradlinigen Denkwiese und Ehrlichkeit in den Stadtrat und heute ist er Oberbürgermeister der von ihrer Tuchfabrikation weltberühmten Großstadt Manchester. Der aus der Tiefe aufgestiegene Oberbürgermeister ist nicht in den Tücheln so vieler Emporkömmlinge verfallen, die ihre Vergangenheit verleugnen, denn er ist auch in der Höhe derselbe hilfsbereite Mensch geblieben, der er in der Tiefe war. Mit dem Unterschied, daß er als Oberbürgermeister den Armen helfen kann. Er tat dies in so vorbildlicher Weise, daß er, als vor geraumer Zeit ein reicher Mann dem Oberbürgermeisteramt eine bedeutende Summe zur Verteilung unter den Straßenbettelern zusandte, die Gabe mit dem Bemerkten zurückwies: „In Manchester gibt es keine Bettelnden, noch weniger Bettler!“

\*) Physiologische Störungen der Frauen und Mädchen hebeht Menollin, sendet gegen Nachnahme von Bel 125, die Apotheke Tholz, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

### Schadenfeuer in Simanduz

Bei dem Landwirt Johann Schulai in Simanduz ist der Dachboden und der Tabakschuppen einem Brand zum Opfer gefallen. Das Feuer ist laut amtlicher Feststellung gelegt worden. Der Schaden beläuft sich auf 10.000 Lei, doch war die Wirtschaft Schulais versichert.

### Elternfreude.

In Gottsdorf hat der Storch der Familie Josef Faber einen Knaben und den Familien Franz Fritz und Ferdinand Reiser je ein herziges Mädchen gebracht.

## AERZTLICHER RAT

„Nur nicht verzweifeln“, sagte der Arzt zum Patienten, alle Harnleiden sind am raschesten zu beheben: die Entzündungen verschwinden, der Urin wird wieder klar und normal und Sie werden sich nie mehr des hartnäckigen und tückischen Gonokokken erinnern, wenn Sie das ausgezeichnete Heilmittel

## PAGEOL

verwenden, welches Gonorrhoe und Cystitis heilt, den Schleimfluss zurückhält, die Prostata erweicht und Komplikationen vorbeugt.

ERHALTLICH IN APOTHEKEN UND DROGUERIEEN

# Wie man die öffentlichen Abgaben verringern könnte

Man hört wieder von Lustinspektoren. Bei der Radiogesellschaft und bei der sozialen Versicherungsanstalt, auch Krankenkasse, werden politischen Sinecuren Mammuthältern bestellt.

Bei der Radiogesellschaft werden die Posten mit Monatsgehältern, die in die Behntausende steigen, so freigiebig verliehen, wie es sich keine private Firma des Landes erlauben kann.

Da aber von öffentlichen Geldern die Rede

ist, scheinen die heftigsten Presselampagnen der größten Zeitungen des Landes nur 1 re Worte zu bleiben, die, wie in der Wüste, ohne Widerhall verflingen.

Daß eine Radiogesellschaft in Romänien existiert, das wissen wir, was sie aber leistet, ist schwer zu erfahren. Sie besteht sehr energisch darauf, daß die Zeitungen das Programm des Radiosenders Bucuresti ausführlich veröffentlichen sollen. Als ob die Qualität des Programmes und die Hörbar-

keit des Senders mit dem einfachen Abdruck des Programmes verbessert würde.

Andere Sender halten mit den technischen Fortschritten des Radios Schritt, bauen die Zwischenender aus usw., um ihren Hörern etwas zu bieten, während bei uns alles bleibt, wie es ist.

Der Sender in Bucuresti ist tagsüber nur mit den teuersten Bugusapparaten zu hören und abends wird die Sendung oft von anderen ausländischen Stationen unkenntlich geföhrt. Der Siebenbürger Relais-Sender arbeitet auf langen Wellen, auf welchen man grundsätzlich gut nur den Nebenbarm des Reiches empfangen kann. Statt den unnötigen Unsummen, die für die Sinecuren ausgegeben werden, müßte die technische Leistungsfähigkeit der romanischen Radiosender bedeutend verbessert und ausgebaut werden, denn sonst wird es sehr bald geschehen, daß die ganz fern im Ausland liegenden, aber hochmodernen und überlauten Sender unsere Stationen ganz unterbrücken.

Ungefähr dasselbe gilt „mutatis mutandis“ für die Krankenkasse. Hunderte von Millionen stehen ein, fürfliche Gehälter werden bezahlt, Autos gehalten, billig angebotene Häuser „für Investitionszwecke“ werden teurer erworben, als sie wert sind, während die eigentlichen Klienten der Krankenkasse, die armen Arbeiter und die kleinen Beamten, nur die geringste und primitivste Hilfe, Unterstützung, Pension, oder was immer, von der Krankenkasse erhalten. Reformen in diesen Institutionen sind viel dringender geboten, als die bombastischen Schlagworte, mit welchen man wahre soziale Uebel in den Schatten stellen will.

## Irland sagt sich los von England

Paris. Der neue Verfassungsentwurf, welchen der Präsident des irischen Freistaates De Valera im Rundfunk vortrug, spricht die völlige Trennung Irlands von England aus. Im Sinne des Verfassungsentwurfs ist Irland Republik, dessen Präsident auf 7 Jahre gewählt wird. Bisher

war der jeweilige König von England auch König von Irland. Nach Inkrafttreten der neuen irischen Verfassung ist die königliche Macht erloschen.

Die Nachricht von dem Entschluß Irlands hat in London große Bestürzung hervorgerufen.

## Frankreich hat 10.000 Kriegsflugzeuge



London. Der französische Flugzeugminister Pierre Cot gab den Berichterstattern englischer Blätter die Erklärung ab, daß Frankreich heute bereits über 10.000 militärische Flugzeuge besitzt. Binnen drei Jahren wird der

Stand auf 15.000 Flugzeuge erhöht sein.

Der Minister erklärte weiter, daß zwischen den Staaten in Wälde eine Ueberflinkung wegen Beschränkung der Rüstungen getroffen werden muß, — da der Rüstungswettkampf unvermeidlich zum Krieg führt.

## Betrunkener Maurer von Wachposten angeschossen

Limtsoga. In der Nacht von Samstag auf Sonntag näherten sich dem Völvermagazin in den Fröhlicher Weingärten drei Männer. Der Wachposten ermahnte sie zum Stehenbleiben, da sie jedoch nicht folgten, gab er einen Schuß ab. Einer der Männer stürzte zu Boden, die beiden anderen flüchteten. Man brachte den verletzten

Mann ins Sanatorium, wo es sich herausstellte, daß er mit dem nach Reuhenkes zuständigen 24-jährigen Maurergehilfen Michael Kovacs identisch ist. Kovacs gab an, daß er und seine Kameraden im schwer betrunkenem Zustande irgegangen seien und den Anruf des Wachpostens im Dunkel nicht hörten.

## Rein deutsch-italien. Militärbündnis

Zollbündnis zwischen Deutschland, Italien und Oesterreich.

Rom. In Verbindung mit dem Besuch des Reichsaußenministers Neurath in Rom ist in der Auslandspressen die Nachricht über das Abschließen eines deutsch-italienischen Militärbündnisses aufgetaucht. Diese Nachricht wird entschieden widerlegt und betont, daß das Hauptziel der Achse Berlin—Rom die Vertiefung Europas gegen den Bolschewismus sei.

Das „Russoloni-Blatt“ „Popolo d'Italia“ schreibt, daß Deutschland und Italien für Ordnung, Wirtschaft und Zusammenarbeit in Europa eintreten und dabei alles vermeiden werden, was trennend ist. Allerdings wird dieses Ziel durch die Vertiefung der deutsch-italienischen Freundschaft nur gefördert.

Reichsaußenminister Neurath wurde übrigens gestern vormittag um 10 Uhr durch den italienischen Herrscher in Audienz empfangen.

Paris. Das Blatt „La Republique“ bezeichnet als nächstes Ziel der

deutsch-italienischen Verhandlungen den Abschluß eines Zollbündnisses zwischen Deutschland und Italien, welchem Bündnis dann auch Oesterreich beitreten soll.

### Titulescu fährt nach London

Paris. Ende dieser Woche verläßt der gewesene romanische Außenminister Titulescu die französische Hauptstadt, um sich nach London zu begeben. Wie in Paris besucht er auch dort seine Freunde und wird mit hohen politischen Persönlichkeiten Verhandlungen führen.

### Muttertag und Wimpelweihe in Zimbolia.

Die Gafelder Ortsgruppe des Banater Deutschen Frauenvereins und des Banater Deutschen Mädchentrang veranstaltet am Sonntag, den 9. Mai, ihren heurigen Muttertag, der mit einer Wimpelweihe verbunden ist.

### 6 wöchige Epikpause der Araber Theatergesellschaft

Die Araber Theatergesellschaft hat am Dienstag, den 4. Mai ihre Winterseffaison beendet. Nach 6-wöchiger Pause beginnen am 15. Juni im Sommertheater wieder die Vorstellungen.

### Gegen Uebersteuerung der kleinen Aktiengesellschaften

Erfolgreiches Einschreiten des deutschen Abgeordneten Dr. Herzog.

Bucuresti. Die vom Finanzministerium angeordnete Besteuerungsvorschrift der kleinen Aktiengesellschaften bedeutet für die meisten den Ruin, da bekanntlich jede Kleinaktiengesellschaft ohne Rücksicht, ob sie mit Gewinn oder Verlust arbeitet, nach einem Mindesteinkommen von 250.000 Lei besteuert werden soll.

Namens der Deutschen Parlamentspartei und im Auftrage der siebenbürgischen Industriellen überreichte der Abgeordnete Dr. Herzog dem Finanzminister eine Denkschrift und schließlich auch mündlich die Folgen der Uebersteuerung. Der Finanzminister hat die Ueberprüfung der Sachlage zugesagt.

### Mit 63 Jahren Mutter geworden

Im Dorfe Gracani bei Novi Pazar schenkte die 63-jährige Bäuerin Mara Janjovitch einem Töchterchen das Leben. Der Gatte der Wöchnerin ist erst 58 und um 6 Jahre jünger als die alte Mutter.



DAS IDEALE ABFÜHRMITTEL

Das Jubelfest der Kradol-nouer Feuerweh.

Der Neuarader Feuerwehverein trifft große Vorbereitungen zu der am Sonntag, den 9. Mai stattfindenden Feier seines 60-jährigen Bestehens.

Den interessantesten Teil der Feier wird das Löschen eines angenommenen Brandes in der Hauptgasse vom Kastell der Baronin Koczka und der gr. orth. Kirche bilden.

Baby braucht Kaiser Borak! Noch schädlicher als für den Erwachsenen ist das harte kalkhaltige Wasser für die zarte Haut der Kleinsten.

Unzerbrechliches Glas

Budapest. Wie „Uj Vilag“ erfährt, wird die Jaghdapafalvaer Glasfabrik A.-G. binnen einiger Wochen die Fabrikation von unzerbrechlichem Glas beginnen.

In Anbetracht der heimischen Herstellung wurde von dem Industrieministerium der Plan aufgeworfen, die Verwendung des unzerbrechlichen Glases in der verschiedenen Verkehrs- und Produktionszweigen obligatorisch zu gestalten.

Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend.

der Büchertisch

Abriß der Deutschen Geschichte von 1648 bis 1792.

Von Walter Schardt. (Schaeffers Neugestaltung von Recht und Wirtschaft. 38. Heft 5. Teil.) 1937. 77 Seiten. Kartoniert 1.50 M.

Der Verfasser stellt, packend für Jedermann, das schicksalvolle deutsche Geschick von der Notzeit des Westfälischen Friedens bis zu den Erschütterungen durch die französische Revolution in einer Weise dar, die bei jedem Deutschen die Liebe zur Vergangenheit seines Volkes immer erneut wecken muß.

Die bekannte Schaeffer'sche Darstellungsart mit ihrer leichten Verständlichkeit, klaren Gliederung und einprägsamen Hervorhebung alles Wesentlichen bewährt sich auch an diesem geschichtlichen Stoffe vollent. Sie erleichtert das schnelle Erfassen des Stoffes. Das Erlernen besteht im Gedächtnis.

Der Totengräber

Roman von Gustav Klinger.

(51. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

— Wieso? fragte Ignaz. Der alte Kral erwiderte: — Du weißt Dich jenes jungen Mannes zu erinnern, den wir in der Totenkammer vor den verfolgenden Soldaten verbargen?

— Freilich. — Du hast Dir ihn genau angesehen? — Ich werde sein Gesicht nie vergessen. Es hat mir oft die Seele abgedrückt, daß ich dem Baron nicht verraten durfte, wer der Mörder seines Sohnes war.

— Du wirst auch in Zukunft schweigen, denn er war unser Gast. — Was ist es aber mit ihm? — Es ist der Sohn meines Bruders Ferd.nand.

— Und Du hast ihn nicht verraten?! schrie der Knabe auf. — Nein, mein Kind, das wäre schlecht gewesen, viel schlechter, als Ferd.nand gehandelt hat.

Der Sohn hat uns nichts getan, wir sind nicht berufen, den Sohn zu richten. Wohl aber wird dieser Sohn seinem Vater noch manche Wunde schlagen, er wird ihn vor die Tür stoßen, wie Ferd.nand es mit seinem Vater tat, und in seinem Sohn wird der Verbrecher schwer gequält werden.

— Du bist zu gut, Vater, Du hättest den Mörder anzeigen sollen. — Niemals!

— Lasse es mich dem Baron sagen, flehte Ignaz, das wird wohl tun, das wird mich sehr glücklich machen. — Du wirst es unterlassen, sagte der Vater streng.

Durch mein oder Dein Hintertum soll kein einziges Kind nicht gebrandmarkt werden. — Hat er an Dir nicht schlimmer gehandelt? — Er ist ein Verbrecher. Wollen wir es denn auch sein? Wollen wir nicht edler denken, als ein Meineidiger?

— Ja, Vater, wir sind andere Menschen. — Es ist spät geworden, mein Kind, die Stunde Deiner Abreise ist da, wir gehen noch einmal zum Baron und Du wirst ihm danken für seine Güte, und ihm versprechen, Dich durch Fleiß seiner Güte würdig zu zeigen.

— Das werde ich auch, Vater. — Nimm Dein Bündel, Kral, denn hieher lehren wir nicht mehr zurück. Ignaz wollte in die Stube gehen.

— Ich denke, Kral, sagte der Totengräber mit zitternder Stimme, Du hast Dich noch von jemandem zu verabschieden.

Der Knabe erwiderte nichts, sondern ging raschen Schrittes die Gräber entlang, bis er vor dem Kreuze hielt, das seiner Mutter Grab bezeichnete. Dort sank er in die Knie, faltete die Hände und sprach in kindlicher Einfalt: — Liebe Mutter, ich verabschiede

mich von Dir ich reise fort, um zu lernen, aber ich werde immer an Dich denken. Behüte mich, wo ich auch bin, und beschütze den Vater und die Geschwister, bis ich wiederlehre. Bitt' für uns im Himmel und sei der gute Engel von uns allen, wie Du auch im Leben so gut warst. . . Der Knabe hielt inne und fing leise zu weinen an. . .

Hinter ihm stand gebeugt der Vater, die Hände auf das Haupt seines Knaben gelegt und seine Tränen rannen unaufhaltsam auf den Knaben nieder. — Gott segne Dich, Gott behüte Dich, mein süßes, mein teures, mein kluges Kind, rief er endlich überwältigt, sank neben dem Knaben in die Knie, umhalsste und küßte ihn.

Neben ihnen stand der große Hund, der ihnen bis zum Grabe gefolgt war und sie immerfort anlockte. . . Eine halbe Stunde später fuhr der Wagen von dannen, in dem Ignaz saß, durch die Freigebigkeit des Barons reich ausgestattet. Zu seinen Füßen hingestreckt lag Mira und bestete vergnügt in die Landschaft hinaus, die an dem rasch dahinfahrenden Wagen vorbeizujagen schien. . .

Kral hatte dem Wagen bis auf die äußere Waidnerstraße das Geleit gegeben, dort brückte er noch einen Kuß auf die Lippen seines Kindes, dann verließ er den Wagen und blieb so lange stehen, bis derselbe seinen Augen entchwunden war, worauf er einen Wagen mietete und heimfuhr.

Wie schien ihm der Friedhof heute düster und traurig, als er ihn um die Dämmerstunde betrat! . . . Ihm wars so zu Mute wie damals, als ihm sein Weib gestorben war. . . Gebantenvoll ging er nach seiner Behausung, doch hier sprangen ihm die beiden Mädchen entgegen, umhalssten ihn und fragten nach dem Kral und ob u. wie er davon gefahren sei? — Ach ja, rief Kral fröhlich, an euch beide habe ich schier vergessen. Vor dem Kral kam Ihr gar nicht dazu, daß ich Euch meine Liebe zeigen konnte. Ihr habt nur immer den drummigen Vater gesehen. Jetzt will ich es aber nachtragen.

— Von morgen ab helfe ich Dir graben, sagte die Kesi. — Und ich werde die Stricke und die Schaufel hinaus- und hereintragen, sagte die Sina.

— Nein, Kinder, ich werde mir nunmehr einen Gehilfen nehmen, der das besorgen wird. Ihr habt nichts zu tun, als mit mir immer, ob ich jetzt arbeite oder nicht, vom Kral zu schwätzen.

Der Gehilfe des Totengräbers. Kral hatte sich einige Wochen vergeblich nach einem Gehilfen umgesehen, den er bringend brauchte. (Fortsetzung folgt.)

Phantasten und Illusionen

Wenn wir unsere Gesundheit verlieren, verlieren wir allen unseren Glauben an das weitere Fortkommen. Welch wunderbares Gefühl ist es, gesund zu sein. Die Gesundheit ist unser kostbarster Schatz und dennoch, wie leichtsinnig gehen wir mit ihr um, obwohl wir sie später nicht mit Silber oder Gold zurückerlangen können.

Gastro D ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann per Post gegen Nachnahme von Lei 135.— bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

4400 Pferde u. 17 Menschen

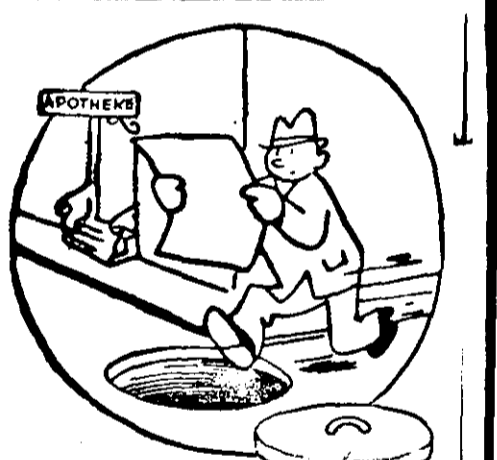
der Kohlenarbeit zum Opfer gefallen.

Laut Bericht des jugoslawischen Tierärztervereins wurden im vergangenen Jahr auf dem Gebiete der Banatska und des jugoslawischen Banats 4400 Pferde wegen Kohlenarbeit erschossen. Der furchtbaren Sache sind auch 17 Menschen zum Opfer gefallen.

Auslosung der Gemeinderatsmitglieder in Banatul-nou.

Im Sinne des Verwaltungsgesetzes wurden vom Neupanater Gemeinderat gestern die Hälfte der Mitglieder in Gegenwart des Oberstuhlsrichters ausgelost und zur Ergänzung des Gemeinderates eine Neuwahl ausgeschrieben.

Bei dieser Neuwahl wird es voraussichtlich zwei Listen geben, so daß es zu einem Wahlkampf kommen wird.



Man geht immer in Gefahr! — Hätte er sich lieber um die Ecke gebückt u. Aspirin mit dem Dapertreng geholt.

Athletische Wettkämpfe in Nezas.

Aus Nezas-Nezasch wird geschrieben: Am 9. Mai wird unsere Gemeinde Schaulplatz einer interessanten Sportveranstaltung sehen, denn an diesem Tage werden hier die besten athletischen Vereine des Banats ihre Kräfte messen. Sämtliche Sportzweige werden ausgeübt und es wird sich zeigen, welche Fortschritte gemacht wurden.

Der Präses unseres Vereins, Dr. Stöckl, stiftete einen wertvollen Pokal, mit welchem der beste Verein ausgezeichnet wird. Während einige Idealisten sehr viel im Interesse unseres Sportvereins opfern, gibt es hier eine Schicht von Menschen, die an unserer Bevölkerung soviel verdienen, daß sie sich ein Vermögen schaffen, jedoch nicht soviel soziales Gefühl haben, um den Sportverein auch nur im bescheidenen Maße zu unterstützen. Zwei Herren gingen sogar soweit, daß sie, als im Gemeinderat der Antrag gestellt wurde, den Sportverein mit 10.000 Lei zu unterstützen, die Herabsetzung der Summe auf 5000 Lei beantragten. Die betreffenden haben es nicht bedacht, von welchem Nutzen der Sport für unsere Gemeinde ist und welchen Ruf unsere Gemeinde durch die hervorragenden Leistungen schon bisher errungen hat.

Verlangen Sie

bei jedem Salkowi, Raffschau, No. Kantant oder Friseur die „Krazer Zeitung“!

Zwei zusammengelundene Leiter . . .

An ein Neuarader Hochhaus Gebäude wurde eine lange Leiter gestellt. Nein, es mußten sogar zwei zusammengelunden werden, um den Giebel erreichen zu können. Im ersten Augenblick mußte man glauben, das Dach wird ausgebaut. Aber nein, ein Mann kletterte mit einem Farneimer u. einem mächtigen Pinsel bewaffnet empor und beginnt die deutsche Firmenschrift zu übermalen — in der reindeutschen Gemeinde. Man zerbricht sich den Kopf darüber, was für einen Sinn es habe, den deutschen Charakter eines deutschen Institutes verschwinden zu machen. Will man dadurch etwa vorkäufchen, Neuarad sei keine deutsche Gemeinde? Das wird wohl schwer gehen. Sobald nämlich ein Fremder die Gemeinde betritt, werden am seine Ohren fast nur deutsche Laute dringen. Denn . . . denn unsere deutschen Jungen können doch nicht überläßt werden.

60-jähriger verliert wegen Vergewaltigung eines Mädchens Selbstmord.

Krad. Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß der 60-jährige Johann Bughi in Zimandul-nou sich erhängte. Durch die gerichtliche Untersuchung wurde festgestellt, daß Bughi die Vergewaltigung aus Furcht verübte, da gegen ihn die Anzeigen wegen Vergewaltigung eines 21-jährigen, schwachmütigen Mädchens erstattet wurde.

2 Ruseomontanner Arbeiter durch Unfälle getötet

Zugosch. In Ruseomontana stürzte beim Holzfällen ein Baum auf den Arbeiter Martin Radu und verletzte diesen so schwer, daß er im Spital seinen Verletzungen erlegen ist. — Der Arbeiter Stefan Humita aber wurde bei der Arbeit im Walde von einem Blitzschlag getötet.



# Franz. Propaganda unter den Banater Schwaben

### Späte Besinnung auf entnationalisierte Franzosen.

Bekanntlich wurden vor 200 Jahren bei der Besiedlung des Banates neben Deutschen auch Italiener und Franzosen angesiedelt. Die größere Lebenskraft und Tüchtigkeit der deutschen Siedler, wie auch ihre größere Zahl setzte sich schließlich durch und die Franzosen u. Italiener wurden im Laufe der 200 Jahre vollständig eingedeutscht. Heute erinnern nur noch die fremd klingenden Namen an die Herkunft und Abstammung dieser Siedler.

Während sich aber die Franzosen bis heute um ihre eingedeutschten Nachkommen im Banat in keiner Weise kümmerten, beunruhigen sie nun, unter dem Einfluß extremer Kreise, sich in wachsendem Maße mit ihnen zu beschäftigen.

Es sind zwei Jahre her, daß in der Presse überhaupt von dem Vorhandensein dieser eingedeutschten Franzosen Kenntnis genommen wurde. Heute aber schon bereiten französische Emigranten das Banat und versuchen die schwäbischen Eltern mit franz. klingendem Namen dazu zu veranlassen, ihre Kinder französischen Anstalten zur Erziehung anzuvertrauen. Bei den meisten bezeugen sie natürlich vollkommene Ablehnung, da die Leute, insofar ihre Großväter schon, sich als Deutsche fühlten. Daher sind jedoch auch einige wenige Fälle zu verzeichnen, wo das verlockende Angebot kostenloser Studiums für die Eltern

den Ausschlag gab und sie dazu bereit waren, ihre Kinder den französischen Emigranten anzuvertrauen, trotzdem die Kinder mütterlicherseits deutscher Abstammung sind.

Eine Gefahr für das Deutschtum des Banates ist bei dem geringen Erfolg der französischen Propaganda, wie auch bei der geringen Zahl der ehemaligen Franzosen, an die sie sich wenden kann, nicht zu befürchten. Ob aber die mit lockenden Versprechungen für französische Erziehungsanstalten gekauften Kinder einen Wertzuwachs für das französische Volk bedeuten, muß zumindestens bezweifelt werden.

# Göring vermittelt zwischen Italien u. Jugoslawien

Belgrad. Während den orthodoxen Osterfeiertagen ist ganz unerwartet der preußische Ministerpräsident Göring hier eingetroffen.

In gutinformierten Kreisen verlautet, daß Reichsminister Göring die jugoslawischen Staatsmänner über das Resultat seiner italienischen Besprechungen informierte und die zukünftige Gestaltung der deutsch-jugoslawischen und auch der jugoslawisch-italienischen Zusammenarbeit be-

sprach. Göring war bestrebt, auch die Meinungsverschiedenheiten zu zerstreuen, die zwischen Belgrad und Rom wegen des Besuches des Außenministers Ciano in Tirana aufgetaucht sind. Ministerpräsident Stojadinowits hat bekanntlich wegen dieses Ereignisses seinen für Anfang Mai geplanten Besuch in Rom aufgeschoben. Reichsminister Göring ist Sonntag nachts von Belgrad abgereist.

# Japan plant asiatischen Völkerbund?

Ankara. Türkische Blätter bringen die Nachricht, daß die japanische Regierung die türkische Regierung darüber in Kenntnis gesetzt hat, daß sie sich mit der Absicht trägt, einen asiatischen Völkerbund ins Leben zu rufen. Zu diesem Zweck wurde die türkische Regierung für den Monat Juni zu einer Besprechung nach Tokio eingeladen.

Leiden Sie an Urinstörungen? Haben Sie eitrige Ausflüsse, Ablagerungen, Nierenstein? Wollen Sie von Bakterieninfektionen, verschiedenen Prostata-Schmerzen befreit werden? Wollen Damen verschiedenen Gebärmutterstörungen vorbeugen? Wir empfehlen eine anerkannt bewährte Arznei. Verlangen Sie in jeder Apotheke und Drogerie „Wageol“.

# Motorisierung des Heeres

Bucuresti. Der Generaldirektor der Hoba-Werke, Fiala, wird in den nächsten Tagen hier eintreffen, um die Lieferungsverträge betreffend die Motorisierung des Heeres abzuschließen. Die Motorisierung des Heeres wird auf Grund der Vereinbarungen mit den Vertretern der französischen und tschechoslowakischen Generalstäbe vorgenommen.

# Große Erbitterung gegen die Krankenkassa

Bucuresti. Am Vortag der rumänischen Osterfeiertage haben in Bucuresti 300 Versicherte einen Sturmangriff gegen das Krankenkassengebäude unternommen. Die ganze Woche hindurch hatte man die Versicherten auf den letzten Tag vertrieben, wo sie für die Feiertagsunterstützungen erhalten

sollten. Am letzten Tag aber erschien der Leiter des Amtes, der die Unterstützungen auszahlen sollte, nicht zum Dienst. Das erbitterte die Leute derart, daß sie beschloßen, die Kassa zu stürmen. Polizei mußte einschreiten und die Menge zerstreuen.

# Große Ueberschwemmungen im Altreich und Bessarabien

### Mehrere Dörfer unter Wasser.

Giurgiu. Die Donau ist auf einer Distanz von 4 Kilometer aus den Ufern getreten. Das Ueberschwemmungsgebiet des Stromes reicht bis in den Petroleumhafen. Ein weiteres Steigen der Flut würde den Eisenbahnverkehr gefährden.

Aus dem Komitat Blasca werden ebenfalls große Ueberschwemmungen gemeldet, die in der Landwirtschaft, besonders im Gemüsebau, tiefen Schaden anrichten. Die entlang der Donau gelegenen Dörfer sind alle von Ueberschwemmung bedroht. Zahlreiche Dörfer stehen bereits unter Wasser.

Die Bevölkerung der Gemeinde Greaca wurde mit zwei Schleppern in Sicherheit gebracht.

Turnu-Severin. Der Wasserstand der Donau ist in den letzten 48 Stunden gewaltig gestiegen. Gleich hinter dem Bahnhof ragt die Eisenbahnlinie nur noch 12 Zentimeter über dem Wasserspiegel empor, während der Unterbau bereits beschädigt ist. Alle Züge verkehren mit geringer Geschwin-

digkeit. In Corabia droht die Donau ebenfalls aus ihren Ufern zu treten und die Schutzbämme durchzubrechen.

Cetatea-Alba. (Bessarabien.) Bei Oplic wurde der Unterbau der Eisenbahnlinie Lipnic-Grinauti gänzlich zerstört. Das gleiche wird aus Nailob und Wolcinez gemeldet. Bei Wolcinez kam ein großer Erdbügel ins Rutschen und bedeckte die Eisenbahnlinie auf eine Entfernung von mehr als 100 Metern.

# Eine Lambura aus Zündhölzchen

Ein arbeitsloser Musikant in Bantshoba verfertigte in mühsamer Arbeit eine Lambura aus Zündhölzchen. Die Arbeit nahm volle 243 Tage in Anspruch. Die Zahl der Zündhölzchen, die der Mann benutzte, betrug genau 18.874.

Die eigenartige Lambura brachte dem Musikanten Glück. Er fand sofort Anstellung in einem Nachtlokal.

# Codesfälle

In Gottlob ist im Alter von 70 Jahren Johann Jorner gestorben.

In Hasfeld sind der 53-jährige Landwirt Peter Strunk und der 78-jährige Ausbehalter und langjährige Gemeinderichter Mathias Schud an Herzschlag gestorben.

In Bucuresti ist der letzte Gesandte des zaristischen Rußlands, Wollewaki-Roziel, gestorben.

In Satala ist der bekannte Sportsmann Adalbert Deschu gestorben.

# Die Minderheitsjournalisten für [Beibehaltung] der minderheitlichen Ortsnamen

Lg.-Mures-Neumarkt. Der Verband der Minderheitsjournalisten hielt in Bad Tusnad seine diesjährige Generalversammlung ab, an welcher Gabriel Sarkany (Timisoara-Temeschwar) abermals zum Landespräsidenten, aber den Deutschen aber Abg. Hermann Plattner zu einem der V-

gepräsidenten gewählt wurden. Es wurde am Kongreß auch beschlossen, bei den zuständigen Stellen zwecks Durchführung der Verordnung über den Gebrauch der minderheitlichen Ortsnamen in der Presse einzutreten.

# Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97. Freitag, den 7. Mai.

Bucuresti: 13.10 Schallplatten, 18 Konzert, 20.35 „Die Schachtel des Figaro“, Oper. — Deutschlandsender: 13, 14.15, 17, 20 und 21.10 Musik und Gesang. — Wien: 12.05, 15, 18.20, 19.10, 20.35 Musik und Gesang, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 16.30 Jungfräule, 18, 18.30 Musik und Gesang, 21.15 Musikdrama. Samstag, den 8. Mai.

Bucuresti: 13.10 Schallplatten, 18, 20.25 und 21.15 Konzert. — Deutschlandsender: 13, 19, 20 Musik, 16.10 Schallplatten, 17 Sunter Nachmittag. — Wien: 12.05, 17.20, 20.30 Konzert und Gesang, 15 Schallplatten. — Budapest: 16.30 Jungfräule, 18 Sigeunerkonzert vom Stadttheater.

Verlobung. In Baras hat sich Jakob Schik mit Fr. Katharina Lego verlobt.

# Textilwerke:

Belaufungsapparat, Staubsauger, pneumatische Baumwolltransport-Einrichtungen, Ventilatoren, Eil-Lonnen, Erbauflöten.

# Holzindustrien:

Staubsauger, Trockenkammer-Einrichtungen, Rohrleitungen, Eil-Lonnen.

# Färberelen,

# Wäschereien:

Dampfzug, Ventilatoren, Sufreinigungs-

# Mühlen:

Staubsauger-Einrichtungen, pneumatische Getriebetransport-Einrichtung und die Anfertigung und Aufmontierung von allerlei Röhren übernimmt

# F. Pintér

Spengler und Monteur. Stad, Bulcev. Reg. Ferdinand No. 48.

# Wichtiger Entscheid des Obersten Rechnungshofes

Minderheits-Eisenbahner, die den Eid nachträglich ablegten, sind pensionsberechtigt.

Der Oberste Rechnungshof hat einen Entscheid erbracht, der für zahlreiche Minderheitler von hoher Bedeutung ist. Es handelt sich um solche Eisenbahner, die den Eid nachträglich ablegten, da aber, als sie um ihre Pensionierung ansuchten, abgewiesen wurden. Einige Eisenbahner strengten die Klage an, die von Erfolg begleitet war, da der Oberste Rechnungshof dahin entschied, daß die Kläger pensionsberechtigt sind u. daß ihnen ihre Gebühren rückgehend vom 1. Jänner 1931 flüssig gemacht werden müssen.

# Die sächsischen Advokaten gegen Numerus-Clausur

Die Rechtsanwälte deutscher Volksgenossenschaft hielten in Sibiu-Perrmannstadt eine Vollversammlung ab, in welcher folgender Beschluß gefaßt wurde:

Die Rechtsanwälte deutscher Volksgenossenschaft verwahren sich gegen die geplante Vergewaltigung der Minderheitsadvokaten, die in einem Programmpunkt des für den 9. Mai einberufenen Landeskongresses der Advokaten zum Ausdruck kommt. Der betreffende Punkt lautet folgend: Maßnahmen zur Sicherung des Uebergewichtes des Passeromänen in

den Advokatenkammern.

Der einstimmig erbrachte Beschluß der deutschen Rechtsanwälte lautet, gekürzt, folgend:

Wer gleiche Pflichten erfüllt, dem darf nicht zugemutet werden, daß er sich das gleiche Recht nehmen lasse. Wir sind deshalb fest entschlossen, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen alle Maßnahmen zu kämpfen, die unsere in der Verfassung klar und eindeutig verankerten Rechte schmälern wollen. Indem wir diesen Kampf führen, treten wir getreu unserem Berufseid, für Recht und Gesetz ein.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei.

Gartenfiguren, in schöner, großer Auswahl empfiehlt preiswert Kneffel, Kohlenhandlung, Arab, Bul Reg. Ferdinand 27.

Suche deutsches Fräulein zu 5-jährigem Knaben. Offerte an Dr. Kurzer, Arab, Str. Galbis 1.

Gebrauchte Nähmaschine Walter Wood preiswert zu verkaufen. Anfragen bei Josef Hartmann, Arabul-nou, Calea Banatului No. 185.

Neue Villa, Eisenbeton, modern, 2 Zimmer, 1 Turmzimmer, Küche, Vorzimmer, Speis, Baderraum mit Wasserleitung, Keller mit Nebengebäuden, kleinem Gessügel- und Vogelhäfen in Muraszul um Lei 190.000 zu verkaufen. Näheres in Arab, Str. Cercetatorilor 1.

Berufte deutsche Korrespondentin, Stenotypistin mit langjähriger Büropraxis sucht Stelle per 15. Juni. (Römische Staatsbürgerin) Zuschriften unter 'Tüchtig' erbeten an die Verwaltung des Blattes.

Butterpapier (Pergament) für Butterzeuger zum Preise von Lei 60 das kilo frisch angeliefert in der 'Phönix'-Verlagsdruckerei, Arab, Piaza Plevnei 2.

Eisfabrik zu verkaufen. Modern ausgerüstet, 6-8000 Kalorien, tägliche Produktion 800 kg und nebenbei die Kühlung eines Raumes von 15-20 m. Adresse: Enacbarbi, Arab, Str. E. Popescu 13.

'Hidas Kochbuch' mit seinen mehr als 500 Koch- und Backrezepten hat schon manchen jungen Frau aus der Verlegenheit geholfen. Preis 50 Lei. Zu haben beim 'Wohlfühl'-Verleger oder gegen Vorkaufsendung des Geldes direkt vom 'Phönix'-Buchverlag, Arab, Piaza Plevnei 2.

Milchseparator, 300 Liter groß, wird zu kaufen gesucht, dorthin ist ein 170 Liter großer zu verkaufen, eventuell einzutauschen. Adresse: Michael Bulaj, Guttenbrunn No. 260 (Sub. Arab).

Floßbau mit sämtlichem Werkzeug und 4 Wohnzimmern in Arabul-nou Str. Abram Banu zu verpachten. Näheres bei G. Straub Arabul-nou Str. Crisan (Holzgasse) 10.

Achtung Landwirte! Reparieren und montieren sämtliche landwirtschaftliche Maschinen, Spezial-Gartenbinder usw. Schweißarbeiten aller Art. In der Nähe der Eisenbahnstationen und Automobilwerkstätten nachweisbar. Besondere Angebote sind unter 'Referenzen' an die Zentralverwaltung des Blattes nach Arab zu richten.

Tüchtige Blätterhändler in den Städten Timisoara, Sibiu, Brasov, Gernantl und Umgebung gesucht, die bei Industrie-Unternehmungen und Automobilwerkstätten nachweisbar sind. Besondere Angebote sind unter 'Referenzen' an die Zentralverwaltung des Blattes nach Arab zu richten.

SCHWARZE ROSEN Die neuesten Buschrosen-Spezialitäten, ständig blühende Mutterrosen, Klempnerpflanzen, Selbstspinner, Blumenpflanzen, Braut- und Gelegenheits-Buketts, Leichenkränze am billigsten zu haben in der Rosen- u. Obstveredelungs-Anlage des LUDWIG PAPP, ARAD, Str. L. Serb No. 27. Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Achtung Kapellmeister und Musiker! Zur Befriedigung unserer Kunden haben wir auf erstklassigem Notenpapier einen denart großen Posten 14-reihiges Notenpapier hergestellt, das wir in der Lage sind dasselbe zum billigen Preis von 1,50 Lei bei Abnahme von 1000 und 1,80 Lei bei Abnahme von mindestens 100 Bögen zu liefern. Ein Einzelverkauf kostet der Bogen 2 Lei. - Verlangen Sie Gratismuster, um sich von der guten Qualität zu überzeugen vom 'Phönix'-Buchverlag, Arad, Piaza Plevnei 2.

Ziehungsliste der Inlandsanleiheobligation

Table with columns for serial numbers and amounts. Includes sub-headers like '(A. Fortsetzung und Schluß.)' and 'In unseren zwei letzten Folgen haben wir bereits einen Teil der Gewinne...'.

Ueberschwemmung in Jugoslawien

Weitere Dörfer überflutet. Neusatz. Die Lage in den überschwemmten Gebieten im Verbaš, Drina und Donaubanat hat sich verschlechtert. Es wurden noch weitere Dörfer überflutet. Die Južna und die Zapadna Morava fallen, die große Morava steigt dagegen bei Zujibicevo weiter. Auf dem Staatsgut Zujibicevo gaben im Laufe der vergangenen Nacht die Schutzdämme nach und die Fluten ergossen sich auf die Felder. Die Donau fällt in ihrem Unterlauf. Ihr Wasserstand ist bei Zemlja 787 cm (d. h. 35 cm unter dem Höchststand). Von Belgrad weiter steigt die Donau, da ihr Save und Morava ungeheure Wassermassen zuführen. Die Peripherie von Poz. Brod ist fast schon drei Monate überflutet. 140 Familien müssen schon seit Monaten in Eisenbahnwaggons hausen. An vielen Stellen durchbrachen die Fluten die Schutzdämme. Bei Sr. Mitrovica ist die Lage außerst kritisch. Gegen 11 Uhr vormittags brangen die Fluten bis zur Gapa- und Jelacicva-Straße vor. Carovec. In den letzten Tagen stieg die Mur neuerlich. Auch alle Nebenflüsse der Mur führen Hochwasser. Das Dorf Venica im Prekomurje ist überflutet.

Eberhardt-Pflüge die während Weltmarken Weiß & Götter die während Weltmarken Maschinenniederlage Timisoara IV., Str. Stratianu (Herren-gasse) No. 30. Telefon: 21-82.



Briefkasten Achtung Berichterstatter in den Gemeinden! Ein großer Teil unserer Leser beklagt sich darüber, daß wir zu wenig Neuigkeiten aus den Gemeinden bringen, was auf nicht genügende Berichterstattung zurückzuführen ist. Viele Berichterstatter schicken uns nur Todesfälle, Verlobungen, Trauungen und Geburten, vergessen aber gänzlich auf die anderen Neuigkeiten, deren es doch täglich welche in den Dörfern gibt. Wir bitten unsere Berichterstatter in den Gemeinden, uns fleißiger Berichte einzuschicken, damit wir diese aufarbeiten und auch unsere Leser befriedigen können.

'Guter Rat.' 1. Salzgehalt aus verfaulenen Speisen entfernt man durch Mitkochen eines silbernen Löffels. - 2. Arzneiflecke an silbernen Löffeln reibt man mittels eines Nannettes und etwas Schwefelsäure löschlich ab und spült mit heißem Wasser nach. - 3. Schwarze Strümpfe behalten auch nach dem Waschen ihre tief-schwarzen Farben, wenn dem letzten Spülwasser eine Dosis guter Waschblausenz beigelegt wird.

Anton R-n, Belamofsch. Gelehrte behaupten, daß der Feldhase Flüssigkeit nur in Form des Laues zu sich nimmt, der auf dem Gras haftet, das er frisst. Schließlich gibt es in Frankreich Kühe, die fast niemals Wasser trinken und die deshalb doch nicht weniger Milch als andere Kühe geben. Aber auch sonst gibt es eine ganze Anzahl von Tieren, die ohne Wasser leben. Vor allem weiß man von den Lamas in Patagonien u. von einer Gazelle im Fernen Osten, daß sie in ihrem ganzen Leben keinen Tropfen Wasser kosten. Auch ein Papagei, der fünf- undzwanzig Jahre lang im Londoner Zoologischen Garten saß, rührte Wasser niemals an.

Lustige Ecke Illustration of three people's faces.

Aus Erfahrung? Der Lehrer fragte: 'Wie nennt man solche Leute, die sich freuen, wenn es anderen Menschen schlecht geht?' 'Pfandbleiber!' antwortete Hans.

Zwei Tatsachen. Die Distanz zwischen Gatten und Gattin ist offenkundig. Er kleidet sich nach dem Hauptbuch, sie nach dem Modejournal.

Die Absichten mancher Frauen sind noch durchsichtiger als ihre Strümpfe.

Vorsichtiger Duellant. Sekundant: 'Wir haben mit den Sekundanten Ihres Gegners Pistolen auf 30 Schritte Entfernung vereinbart. Sind Sie damit einverstanden?' Duellant: 'Mit den 30 Schritten Entfernung wäre ich einverstanden. Verlange aber anstatt Pistolen - Säbel!'

Das gewissenhafte Hausmädchen. 'Hören Sie, Marie,' sagte die junge Witwe, Frau Larsen, zu ihrem neuen Dienstmädchen, 'wenn mich jemand aus Telefon verlangt, müssen Sie immer erst fragen, wer dort ist, und dann müssen Sie sagen: 'Ein Augenblick, ich werde nachsehen, ob Frau Larsen nach Hause gekommen ist!'' In der ersten Zeit ging alles gut, und Frau Larsen freute sich, daß sich das Mädchen so genau nach ihren Anweisungen richtete. - Frau Larsen verlobte sich dann und verabredete einmal bei dem schönen Herbstfrühling mit ihrem Zukünftigen einen Tagesausflug. Der junge Mann rief um sieben Uhr morgens an, um sich zu erkundigen, ob er schon kommen könne. 'Raus, ich Frau Larsen mal sprechen?' fragte das Mädchen. 'Ein Augenblick,' sagte Marie, 'ich werde nachsehen, ob Frau Larsen nach Hause gekommen ist!'